



➤ Die Karibikinsel Saba liegt etwa 30 Kilometer westlich vor der Insel St. Martin. Sie gehört verwaltungstechnisch zu den Niederländischen Antillen, geografisch jedoch ist sie Teil der Leeward Islands. Die insgesamt vier Ortschaften sind durch eine 16 Kilometer lange Straße verbunden. Da alle der knapp 1600 Sabaner selbst für die kürzeste Strecke ihr Auto benutzen, kommt es bei mehr als 800 gemeldeten Wagen des öfteren zu Staus. Die völlig untypische Karibikinsel hat keinen Sandstrand, dafür aber eine bestechend vielfältige Natur vorzuweisen. Ange-

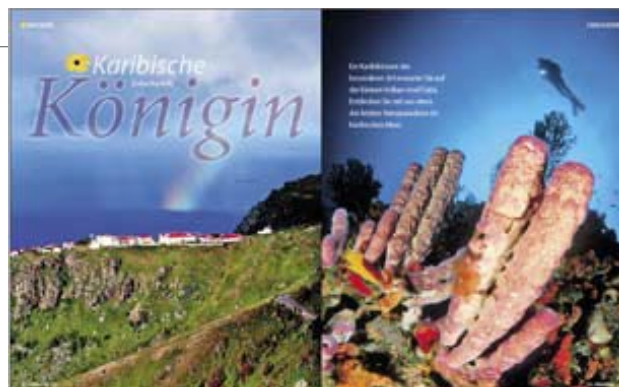
fangen von Wiesen über Dschungel bis hin zum Nebelwald findet man hier verschiedene Vegetationsformen. Das Gros der Einwohner setzt sich aus Nachfahren von Piraten und Sklaven aus Europa und Amerika zusammen. Die Amtssprache ist Niederländisch, allerdings sprechen die meisten Bewohner Englisch, Spanisch- und Papiamentu (Mix aus allem). Die Haupteinnahme-Quelle der Insel sind der Fischfang und handgefertigte Textilien. Der Tourismus gewinnt mit etwa 20.000 Kurz- und Langzeiturlauber allmählich an Bedeutung.

➤ **Tauchen:** Saba ist ein Tauchparadies. Die 30 Tauchplätze der Insel reihen sich direkt vor der Küste Sabas auf. Selbst für seeuntaugliche Taucher sind daher die kurzen Bootsfahrten (max. 20 Minuten zu den Spots) kein Problem. Da nur ein Boot pro Tauchboje anlegen darf, ist man mit seiner Tauchgruppe ungestört. Die Ansprüche der Dive spots variieren von anfänger- bis nur für Profis geeignet. Auch Nachtauchgänge sollten unbedingt auf Ihrem Tauchplan stehen.

➤ **An/Einreise:** Der Weg nach Saba führt über die Insel St. Martin. Sie gehört zur Hälfte zu Frankreich



Weiß-Rot: Auch das Gotteshaus in Windwardside präsentiert sich so



➤ Ein Karibiktraum der besonderen Art erwartet Sie auf der Vulkaninsel Saba. Entdecken Sie mit uns eines der letzten Naturparadiese im Karibischen Meer. Die Gewässer der Niederländischen Antillen-Insel gehören zu den artenreichsten des Nordatlantiks – die **Reportage** zu diesen Reiseinfos finden Sie in **unterwasser 7/2006**.

und die andere Hälfte zu den Niederlanden. Für die Einreise genügt daher bereits ein gültiger Personalausweis.

Die Air France bietet täglich Flüge von Paris nach St. Martin an. Die Preise für den etwa achtstündigen Flug variieren saisonal sehr stark, frühzeitiges Buchen und Vergleichen lohnt sich. Den Hin- und Rückflug direkt über Air France gibt es für zirka 850 Euro inklusive Steuern und Gebühren. Bitte beachten Sie die Extra-Kosten für das Tauchgepäck!

Ab St. Martin bringt Sie die karibische Airline Win Air mit einer zweimotorigen Twin-Otter in nur 15 Minuten für 75 bis 120 Dollar nach Saba. Die gesamte Reisezeit ist mit etwas 12 Stunden anzusetzen. Weitere Infos zur Buchung gibt es unter: www.airfrance.de und www.fly-winair.com oder bei Ihrem Reiseveranstalter.

➤ **Klima:** Die karibisch hohen Temperaturen werden durch die auffrischenden Passatwinde erträglich. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 26 Grad und variiert bis auf die Wintermonate nur um ein bis drei Grad.

➤ **Unterkunft:** Neben den genannten Hotels gibt es auf Saba eine Vielzahl von privaten Apartments



Die Sabaner(innen) wissen, wie man Gäste kulinarisch verwöhnt

➔ HOTEL-STECKBRIEF

El Momo Cottages

Eine steile Treppe führt zum kleinen Paradies mitten im dschungelgrünen Berghang: El Momo Cottages, eine verträumte Hotelanlage wenige Minuten von Windwardside entfernt. Wer hierher kommt, findet sechs liebevoll eingerichtete Holzbungalows, eingrahmt in tropischen Regenwald. Jeder Bungalow hat eine kleine Terrasse mit einem grandiosen Blick auf das Karibische Meer und traumhafte Sonnenuntergänge. Die einzige Geräuschkulisse bilden zwitschernde Vögel, am Abend aktiv werdende pfeifende Baumfrösche und ein gelegentliches Platschen im wunderschönen



Pool. Neben maximal 14 Gästen fühlen sich hier flinke Eidechsen wohl, die dafür sorgen, dass die ohnehin schon wenigen Moskitos nicht zum Stich kommen. Persönlicher Service steht bei El Momo ganz oben. Angefangen beim Frühstück, das von den Besitzern Angelika und Oliver kredenzt wird, bis hin zu wertvollen Tipps rund um Saba: Die beiden haben stets ein offenes Ohr und machen den Aufenthalt zum unvergesslichen Erlebnis. Info: www.elmomo.com

➔ HOTEL-STECKBRIEF

Scouts Place Hotel

Das zweite deutschsprachige Resort auf Saba ist das Hotel Scouts Place mit der angeschlossenen Tauchschule Saba Divers. Ganz auf Taucher eingestellt, wird hier ein Rundum-Service geboten, der keine Wünsche offen lässt. Angefangen von der Trocken-Ecke für das Tauchgerödel, dem Pick-Up-Service zum Tauchboot bis hin zum Dekobier gibt es hier das Rundum-Sorglos-Programm. Im Hotel integriert ist das gleichnamige Restaurant. Zum kühlen Dekobier lässt man sich hier entweder kreolische Spezialitäten servieren oder stillt seinen Hunger mit



Gerichten der internationalen Küche. Das Scouts Place lädt mehrmals in der Woche zu Grill- und Karaoke-Abenden ein, die sowohl bei den Urlaubern als auch bei den Einheimischen beliebt sind. Die Erholung kommt auch nicht zu kurz. Dazu tragen die 13 komfortabel eingerichteten Zimmer (TV, Klimaanlage, Bad), allesamt mit Meerblick, und das freundliche Team einen erheblichen Teil bei. Info: www.scoutsplace.com

Fotos: Sandra Lönning



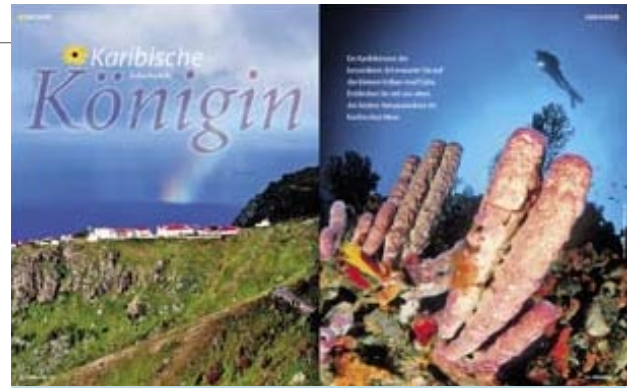
und Zimmern. Weitere Infos unter: www.sabatourism.com oder bei Ihrem Reiseveranstalter.

➤ **Strom:** Ein Steck-Adapter für 110-Volt-Dosen ist ratsam, allerdings nicht überall notwendig.

➤ **Küche:** Die Restaurantdichte der Insel ist für die Größe erstaunlich. Problemlos lässt sich an jedem Wochentag ein anderes Restaurant finden. Frischer Fisch und Langus-

ten stehen genauso auf der Speisekarte wie Barbecue, Hamburger oder Sushi. Wer selber kochen will, sollte mittwochs einkaufen, da an diesem Tag frische Ware geliefert wird.

➤ **Einkaufsmöglichkeiten:** In den beiden größeren Orten The Bottom und Windwardside gibt es mehrere Supermärkte, in denen man alle Artikel des täglichen Bedarfs erhält. Die Preise sind moderat.



➤ Ein Karibiktraum der besonderen Art erwartet Sie auf der Vulkan-Insel Saba. Entdecken Sie mit uns eines der letzten Naturparadiese im Karibischen Meer. Die Gewässer der niederländischen Antillen-Insel gehören zu den artenreichsten des Nordatlantiks – die **Reportage** zu diesen Reiseinfos finden Sie in **unterwasser 7/2006**.

➤ **Verkehr:** Dank der freundlichen Bewohner, die gern einen kostenlosen Mitfahrerservice anbieten, kann man getrost auf einen Mietwagen verzichten. Wer sich trotzdem auf der serpentinreichen Straße fortbewegen will, sollte dies allerdings vorsichtig tun, die Straße ist an manchen Stellen sehr eng und bei Gegenverkehr fast sogar gefährlich.

➤ **Medizinische Versorgung:** In The Bottom gibt es ein Krankenhaus sowie ein Dekomkammer. Die medizinische Universität ist gewissermaßen ein Garant dafür, dass immer ein Arzt auf der Insel ist. Adresse: A.M. Edwards Medical Center in The Bottom Tel. (0599-4) 6 32 39 / 6 32 88 / 6 32 89

➤ **Sonstige Aktivitäten:** Neben dem Tauchen ist eine Wanderung auf einer der vielen Routen,

die quer über die Insel führen, ein Muss. Die Wege führen dabei durch die verschiedenen Vegetationsstufen und wecken das Entdeckerherz bereits nach wenigen Schritten. Wer sich im wahrsten Sinne des Wortes nicht allein »durchschlagen« will (viele Wege werden vom Dschungel verschluckt), fragt nach Crocodile James, dem Ranger der Insel. Neben dem Wandern kann man sich im Glasblasen und -malen sowie im Sticken üben. Saba ist berühmt für handgearbeitete Textilien.

➤ **Weitere Infos und Buchung:** Reisearrangements gibt es bei folgenden Veranstaltern:

ABC Travel Deutschland:
www.niederlaendische-karibik.de
Tel. (0 23 27) 54 41 42

DER-Tour: www.dertour.de
Tel. (0 18 05) 3 37 666



Ausgezeichnete Forschungsarbeit!

Im Januar 2006 gab eine kleine Sensation über Saba zu berichten: US-Forscher des Smithsonian Institutes hatten in Zusammenarbeit mit der Naturschutzorganisation Conservation International und den sabanischen Fischern über 150 neue Arten von Pflanzen und Fischen in der Saba Bank, dem weltweit drittgrößten Atoll, entdeckt. Damit wurden innerhalb weniger Wochen mehr neue Arten ent-

deckt, als bisher in diesem Gebiet bekannt waren. Somit zählt dieses Unterwasser-Areal vor der Küste Sabas zu den artenreichsten der Karibik. Das Gros der neuen Arten sind verschiedene neue Grundel-Arten und Algen. Die Bewohner der Insel errichteten mit Unterstützung der niederländischen Regierung bereits 1987 den Saba National Marine Park und den Saba National Park. Damals wurden nicht nur Teile der Insel, wie der Nebel- und Regenwald, sondern auch der gesamte Küstenstreifen unter Schutz gestellt. Das Resultat ist eine natürliche Vielfalt, die sowohl über als auch unter Wasser ihresgleichen sucht. Eine ganz besondere Rolle beim Schutz ihrer Insel spielt das Projekt »Sea and Learn«. Diese mit mehreren Um-



weltpreisen ausgezeichnete Stiftung (u.a. ein zweiter Platz beim internationalen unterwasser-Forschungspreis) bringt Einheimische, Besucher und Naturexperten zusammen. Jedes Jahr im Oktober kommen renommierte Wissenschaftler aus aller Welt nach Saba, halten dort Vorträge und führen Expeditionen und Forschungsprojekte unter und über Wasser durch.



Dabei lassen sie sich bei ihrer Arbeit begleiten, über die Schulter schauen und erklären so manch komplizierten Sachverhalt einfach und verständlich. Dank der Initiative der Geschäftsleute Sabas ist die Teilnahme an diesem Projekt für Besucher und Einheimische kostenlos. Weitere Infos über Sea and Learn finden Sie unter: www.seaandlearn.org

Karibik Inside,

www.karibikinside.de
Tel. (03 51) 2 00 32 80

Karibik & More

www.karibik-and-more.de
Tel. (0 71 23) 97 68 76

Nautilus Tauchreisen:

www.tauchreisen-nautilus.de
Tel. (0 81 43) 93 100

Reisecenter Federsee:

www.reisecenter-federsee.de
Tel. (0 75 82) 35 51

Sub Aqua, www.sub-aqua.de

Tel. (0 89) 3 84 76 90

Tauchreisen Hübner:

www.tauchreisen-huebner.de
Tel. (0 93 71) 33 21

Tauchreisen Roscher:

www.tauchreisen-roscher.de
Tel. (0 22 34) 96 70 96

Saba Divers/Saba/Karibik



Barbara und Wolfgang Tooten leiten nicht nur das Hotel Scouts Place, sie führen auch die »jüngste« der drei Tauchbasen auf Saba. Was Service und Personalerfahrung angeht, kann die deutschsprachige Basis Saba Divers mit den alteingesessenen problemlos mithalten.

Neben dem Taxi zum Hafen, bereits montierter und tadelloser Ausrüstung auf den zwei Booten gehört auch Nitrox for free zum Alles-Inklusive-Paket. Egal, ob Anfänger oder Profitaucher: Hier ist jeder bestens aufgehoben und kommt auf seine Kosten. Die Rezeption der Basis befindet sich im Hotel Scouts Place (daher Auslassung der Räumlichkeiten-Bewertung). So können alle Modalitäten ohne größere Wege fast vom Zimmer aus erledigt werden. Der Dive Shop und das Ausrüstungslager sind direkt im Hafen. Praktisch und günstig: Hotelaufenthalt und Tauchpaket sind zusammen buchbar. <

www.sabadivers.com

➔ PERSONAL	
Freundlichkeit:	1,0
Kompetenz:	1,0
Anwesenheit:	1,0
Summe:	1,0
➔ BASIS	
Räumlichkeiten:	-
Sauberkeit:	1,0
Sanitäre Anlagen: (keine in Basis)	6,0
Summe:	3,5
➔ AUSTRÜSTUNG	
Zustand:	3,0
Alter:	3,0
Qualität:	3,0
Summe:	3,0
➔ BOOT	
Platzverhältnisse:	3,0
Organisation:	1,0
Sicherheit:	1,0
Summe:	1,7
Gesamtnote*:	2,3

Alexander Kassler
Unterwasser-Redaktion; taucht seit drei Jahren, 100+ Tauchgänge

➔ BASIS-STECKBRIEF



Saba Deep/Saba

Mike Mayers gehört mit seiner Basis Saba Deep zu den Tauchpionieren der Insel. Für Tauchcracks und Rebreather-Fans ist der rüstige US-Amerikaner die richtige Anlaufstelle, um die tiefen Spots rund um Saba zu erkunden. Seine voll ausgestattete Basis liegt direkt am Hafen. Wer nach dem Tauchgang ein Dekobier oder eine leckere Mahlzeit zu sich nehmen will, sollte dies in seinem schönen Restaurant »In two deep« über der Basis tun.

- Tauchguides:** 4
- Ausbildung:** PADI
- Hausriff:** nein
- Schnorchelgeeignet:** nein
- Tauchschiiffe:** 3
(18 / 10 / 10 Personen)
- Nitrox:** ja
- Rebreather:** nein
- Verleih Computer:** ja
- Verleih Foto:** nein

Preis: 130 Dollar pro Nacht inkl. 2 Dives / Unterkunft frei wählbar
Anschrift: Saba Deep, P.O. Box 22 Fort Bay, Saba, Netherl. Antilles
Tel.: (05 99-4) 16 33 47
E-Mail: diving@sabadeep.com
Website: www.sabadeep.com

Seasaba/Saba/Karibik



Seasaba ist eine durch und durch amerikanische Tauchbasis unter der Leitung von John Magor und Lynn Costenaro. Die beiden sind seit 1989 auf Saba. John ist begnadeter Unterwasser-Fotograf und gibt gern Tipps rund um sein Hobby. Das Publikum der Basis besteht zum größten Teil aus amerikanischen Gästen, die den Rundum-Service zu schätzen wissen. Angefangen beim Pick-Up vom Hotel, dem Zusammenbau der Ausrüstung bis hin zum individuellen Planen der Tauchgänge wird hier jeder Wunsch erfüllt. Die Crew von Seasaba besteht aus erfahrenen Tauchlehrern, die selbst nach längeren Welterkundungen wegen der einzigartigen Unterwasserwelt immer wieder nach Saba zurückkommen. Der Tauchshop und die Rezeption befinden sich in Windwardside. Zwei Boote und das Ausrüstungslager gibt es direkt im Hafen. <

www.seasaba.com

➔ PERSONAL	
Freundlichkeit:	1,0
Kompetenz:	1,0
Anwesenheit:	1,0
Summe:	1,0
➔ BASIS	
Räumlichkeiten:	2,0
Sauberkeit:	1,0
Sanitäre Anlagen: (keine in Basis)	6,0
Summe:	3,0
➔ AUSTRÜSTUNG	
Zustand:	2,5
Alter:	3,0
Qualität:	2,5
Summe:	2,6
➔ BOOT	
Platzverhältnisse:	2,5
Organisation:	1,0
Sicherheit:	1,0
Summe:	1,5
Gesamtnote*:	2,0

Alexander Kassler
Unterwasser-Redaktion; taucht seit drei Jahren, 100+ Tauchgänge